

Dani Arnold (29) ist der Schnellste in den Bergen

Der Turbo-Kletterer

Schneller, höher, extremer: Der Urner Speed-Bergsteiger Dani Arnold jagt Rekorde und geht dabei an seine Grenzen.

Leidenschaft am Limit: Das ist die Welt von Extrembergsteiger Dani Arnold. Vor zwei Jahren wurde der Turbo-Kletterer wegen seines Husarenstreichs weltberühmt: Er bezwang die Eiger-Nordwand in unglaublichen zwei Stunden und 28 Minuten – ungesichert notabene! «Es war abartig, was ich nach dem Speed-Rekord an Reaktionen

hoch. Denn: «Auf die Berge zu klettern, bedeutet mir Freiheit pur. Ich kann die Route selber wählen und muss – im Gegensatz zum realen Leben – auf niemanden Rücksicht nehmen.» Angst, dass er von einer Exkursion nicht mehr zurückkehren werde, hat der verheiratete Naturbursche nicht, obwohl er schon Freunde beim Bergsteigen verloren hat. «Zwischenfälle kann es immer geben», meint Arnold. So geschehen bei den Dreharbeiten zum neuen Dok-Film «Berge im

Kopf», der morgen Donnerstag in die Kinos kommt und die Risikobereitschaft von vier Schweizer Bergsteigern verschiedenster Generationen – darunter Arnold – thematisiert. «Unerwartet löste sich eine Gerölllawine. Zum Glück wurde niemand verletzt.» Beindruckt hat ihn dies nicht: «Falls ich Angst verspüren würde, bin ich im Kopf blockiert. Dann starte ich auch nicht oder breche ab.»

Kletterer Arnold mit seiner Standard-Ausrüstung

Kennt keine Hindernisse: Bergsteiger Dani Arnold klettert über Steil- und Steinhund-Eis.

Auf dem Weg zum Gipfel an die Grenzen gehen: das Grösste für Arnold.

«Das war am Limit», sagt Arnold im Film «Berg und Kopf».

Dani Arnold in der Eiger-Nordwand, 2011 hatte er sie ungesichert nach 2 Stunden 28 Minuten bezwungen. Der Rekord machte ihn weltberühmt.

Foto: Philippe Bovelet/InfraMedia/Corbis

Miley gibt Rücktritt

Los Angeles – Mit zwölf Jahren wurde sie durch die Disney-Erfolgsserie «Hannah Montana» weltberühmt. Doch Miley Cyrus (21) hat jetzt ihre Schauspielkarriere beendet. «Ich bin einfach keine leidenschaftliche Schauspielerin. Ich habe keine Lust, so zu tun, als sei ich jemand, der ich nicht bin», sagt die «Wrecking Ball»-Sängerin. Sie zeigte lieber ihr «wahres Ich» – und schockte die Welt damit.

Jackson nervt sich

Los Angeles – Samuël Jackson (65) hat einen Radio-Moderator zu recht gewiesen, weil dieser ihn in einer Livesendung mit dem Schauspieler Laurence Fishburne (52, «Matrix») verwechselt. «Wir sind vielleicht alle schwarz und be-trennt, aber wir sehen nicht alle gleich aus», so der Hollywood-Star genervt. Auch auf Twitter wurde er als Fishburne angesprochen.

Jolie macht Körner-Diät

Los Angeles – Damit sie nicht an Krebs erkrankt, hat sich Jolie (38) ernährt sich ausschliesslich von Körnern. «Brad macht sich grosse Sorgen», berichtet ein Freund des Paares.

Robert Kreutner (77) überlebte den Holocaust



Robert Kreutner letzte Woche in Zürich mit einem Fotowunsch als Baby in Wien.

«Ich bin das Baby aus der Akte Grüninger»

Die Flucht von Robert Kreutner in die Schweiz ist eine Schlüsselszene im Kino-Hit «Akte Grüninger».



Robert Kreutner wird als Baby in der Grenzgebirg-Film-Szene aus dem Film.

E sei ein Wunder, dass er überhaupt hier sei, sagt Robert Kreutner (77). «Die meisten meiner Verwandten haben den Holocaust nicht überlebt.» Kreutner sitzt in seiner Dreieinhalb-Zimmer-Wohnung in Zürich-Höngg, in der er seit 36 Jahren zu Hause ist, und blickt nachdenklich in den grauen Nebel hinaus. «Ich habe der Schweiz sehr viel zu verdanken», sagt er. «mein Leben!» Vor 75 Jahren floh der ehemalige SSF-Mitarbeiter mit seinen Eltern vor den Nazis in die Schweiz. Sein Vater sei von der

Waffen SS in Wien auf Ubelste misshandelt worden, sagt Kreutner über die grauenhafte Zeit. «Sie liessen erst von ihm ab, als er am Boden lag. Sie glaubten, er sei tot.» Die Flucht der verfolgten jüdischen Familie gestaltete sich schwierig. «Unzählige Versuche seien gescheitert, sie hätten furchtbar leiden müssen.» Einmal hat mich meine Mutter wegen der Strömung im Rhein ins Wasser fallen lassen», so Kreutner. «Ich bekam eine Mittelohrentzündung, mein Trom-

melfell platzte. Noch heute höre ich deswegen schlecht.» Zudem habe sein zweijähriges Baby – ständig die Gefahr bestanden, von den Grenzbeamten entdeckt zu werden. Als die Familie die Hoffnung auf ein freies Leben in der Schweiz schon fast aufgegeben hatte, klappte es. Am 29. November 1938 halfen Grenzwachter Alfons Eigenmann und seine Frau der Familie Kreutner mit dem zwanzig Monate alten Baby illegal über die Grenze. Er

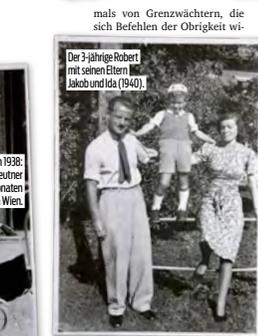
an den damaligen Bundesrat Giuseppe Motta (1871–1940) gefunden. «Dieses Schreiben zeigte auf, wie Flüchtlinge damals in die Schweiz eingelassen wurden. Neben Eigenmann war dies natürlich vor allem Paul Grüninger, der die nötigen Papiere verfasste», so Kreutner. Diese Beamten hätten trotz der Nazi-Umklammerung unseres Landes viel Zivilcourage und Herz gezeigt. Mitte der 50er-Jahre erhielten Kreutners das Schweizer Bürgerrecht. Zu- vor musste die Familie zusammengepfercht in einem Zimmer zur Untermiete leben, da Ausländer nicht selber Wohnungen mieten durften. Robert Kreutner: «Ich bin dankbar, dass ich hier bleiben durfte. Die Schweiz ist ein Land, in dem wir uns immer wohlgefühlt haben. Deshalb haben wir hier auch unsere Söhne grossgezogen.»



WERDEN KONMISSIONSWEISER Verkauf übernommen



Bild von 1938: Robert Kreutner mit 14 Monaten in Wien.



Der 3-jährige Robert mit seinen Eltern Jakob und Ida (1940).

Fux über Sex

«Sie will nur Oma-Sex»

Seit einem Monat habe ich (43) eine neue Partnerin (40). Es läuft zwar gut, nur der Sex klappt gar nicht. Ich geniesse Sex und bin offen, sie aber will nur eine Stellung. Ich darf sie nicht oral befriedigen, nicht mit der Hand und sie will mich auch nicht anfassen. Kurz: Wir haben Sex wie zu Urgrossmutterns Zeiten und nach zehn Minuten ist Schluss. Wird das was? Michael

Lieber Michael
Du lässt an eurer Sexualität kein gutes Haar und machst klar: Die Schuld trägt deine grüde Freundin. Das mag auch stimmen – aus deiner Perspektive. Aber auch wenn du dir das eventuell nicht vorstellen kannst: Vielleicht mag deine Freundin nun mal einfach Blümchensex. Oder Sex ist ihr nicht so wichtig. Und sie fragt sich, warum ihr neuer Freund ständig auf irgendwelches komisches Zeug pocht, wo doch sonst alles perfekt ist. Es geht nicht darum, dass an deinen Wünschen etwas falsch wäre. Und es klingt tatsächlich so, als ob deine Freundin mit mehr Offenheit noch spannendere Dinge entdecken könnte. Aber denk daran: Es gibt keinen externen Massstab dafür, was guter Sex ist.

Es ist schmerzlich, eine vielversprechende Beziehung wegen fehlender sexueller Übereinstimmung saugen zu lassen. Aber wenn ihr nicht das Gleiche wollt und es nicht schafft, anbrecher einzugehen, dann brecht ihr lieber früher ab, als später.

Fragen Sie unsere Beziehungs-Expertin!
Haben Sie Fragen an den Themen Sex, Liebe und Beziehung? Schreiben Sie Caroline Fox! Entweder per E-Mail an caroline@blick.ch oder per Post: Caroline Fox, Ringier AG, Dufourstrasse 23, 8000 Zürich.

Öl für die Haare, Soja für den Körper

London – Claudia Schiffer (43) verrät ihre Schönheitstipps. Oberteil Priorität des Supermodells: fit bleiben. Das erreicht sie durch nahrhafte Mahlzeiten und regelmässige lange Spaziergänge an der frischen Luft. «Ich achte auf meinen Körper, also achte er auf mich. Ernährungstechnik bin



gehört mir. Ich achte auf meine Ernährungstechnik bin

Ich süchtig nach Sojamilch mit Obst zum Frühstück. Ich trinke viel Wasser und trainiere so oft ich kann», so Schiffer. «Ich mache allerdings keinen Extremsport wie Joggen. Ich gehe lieber, auch wenn es kalt ist, das ist gut für den Organismus und die frische Luft hält die Haut frisch. Ich versuche, so oft wie möglich meinen Körper und mein Gesicht zu entspannen. Und dank Yoga arbeite ich auch an meiner Atmung. Ich liebe es, stressfreie Pausen zu haben.» Ihre lange Mähne pflegt sie ausserdem mit Haarlöl. «Ich habe trockenes Haar. Ich pflege die Spitzen mit Haar- oder Körperöl.»

Die Welt trauert um ersten Kinderstar



Los Angeles – Sie war 1937 Hollywoods erstes Film-Heidi und tanzte sich als vorlautes Mädchen in die Herzen der Kino-Zuschauer. Mit 21 Jahren heiratete Shirley Temple bereits 42 Spielfilme gedreht und einen Spezial-Oscar gewonnen. Nun ist der weltberühmte Lockenkopf im Alter von 85 Jahren gestorben. «Sie war umgeben von ihrer Familie und ihren Liebsten», so eine Sprecherin. Shirley Temple litt lange daran, dass sie im Erwachsenenalter nicht an die frühen Erfolge anknüpfen konnte. Als

Kind war sie zu einer Art nationalen Heiligem geworden, nachdem US-Präsident Franklin D. Roosevelt (1882–1942) ihr dankte, weil sie die «Amerika mit einem Lächeln durch die Depression führte»). Später engagierte sich Temple stark in der Republikanischen Partei und kandidierte 1957 vergebens für einen Sitz im Kongress. Sie wurde zur Uno-Delegierten und unter George Bush Senior (43) zur Botschafterin in der ehemaligen Tschechoslowakei. «Wir bewundern sie für ihre Leistungen als Schauspielerin, als Politikerin und als eine geliebte Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter», sagt ihre Familie.